

tigste Fall ist der, daß eine Bank den betreffenden Geschäftsleuten Kredite eröffnet, so daß sie darüber mittels Scheck verfügen können. Das Entscheidende und prinzipiell Interessante an diesem Vorgang ist nicht etwa das Fehlen einer Deckung überhaupt. Die kreditgewährende Bank kann und muß natürlich in ihren kurzfristigen oder jederzeit realisierbaren Aktiven die Deckung haben, für den Fall als der Kreditnehmer versagt, und dieser letztere kann und wird in der Regel irgendwelche außerhalb seiner Person liegende Sicherheiten der Bank zur Verfügung stellen, z. B. eine Hypothek auf ein Grundstück oder dgl. Das Interessante am Verhalten der Bank ist vielmehr, daß sie in einem solchen Fall Zahlungsmittel neu schafft, die vorher nicht existierten<sup>16)</sup>. Und das Interessante am Verhalten des betreffenden Unternehmers ist, daß er damit eine Nachfrage nach Produktionsmitteln aller Art entfaltet, welche neben die bisher wirksame Nachfrage nach Produktionsmitteln tritt, ohne daß er die Legitimation dazu in der im einfachen Kreislauf der Wirtschaft allein möglichen Weise, nämlich durch Verkauf von Produkten einer eben durchgeführten Produktion erworben hat. Diese neu geschaffenen Zahlungsmittel sind also noch immer analog Anweisungen auf Warenmengen. Aber sie haben nicht mehr den Charakter von Bestätigungen über vorgeleistete produktive Dienste. Da diese Vorleistung fehlt und die produktive Leistung erst nachträglich vor sich geht, so tritt also temporär eine erhöhte, d. h. in einer erhöhten Anzahl von Kaufkrafteinheiten ausgedrückte Nachfrage dem zunächst noch nicht vermehrten Güterstrom gegenüber. Das ist die Erklärung der Preissteigerung der Prosperitätsperioden oder doch des Kernes dieser Preissteigerung, die dann noch weiter durch spekulative Antizipation und dadurch bewirkte weitere Kreditexpansion verschärft wird. Nebenbei gesagt, ist das überhaupt die einzig mögliche Erklärung, während jede andere mit den fundamentalen Lehrsätzen über das Preisniveau in Konflikt gerät<sup>17)</sup>. Auch

<sup>16)</sup> Ueber diesen Vorgang vgl. jetzt insbesondere die Arbeiten von Albert Hahn, in denen die prinzipielle Bedeutung desselben zum erstenmal systematisch erfaßt ist.

<sup>17)</sup> So vor allem die Auffassung, welche die Preissteigerung der Aufschwungsperioden durch ein Steigen der Produktionskosten erklärt. Das Preisniveau kann durch Steigen der Kosten nur in zwei Fällen gehoben werden: Wenn damit eine Verringerung der produzierten Warenmenge verbunden ist oder wenn die Unternehmer, während sie einer auftretenden Tendenz zu einer Kostensteigerung nachgeben, gleichzeitig höhere Kredite in Anspruch nehmen, also